

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXVI

Direktion: Walter Senn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. November 1930.

Wochenpruch: Viel wissen und wenig sagen,
Nicht antworten auf alle Fragen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Katholischer Kultusverein linkes Ufer, Haustürrordächer Werbstraße 63, Z. 4; 2. Genossenschaft Vellerive, Lernishallen Kreuzstraße 2/Färberstraße 47, 49, Vergrößerung, Z. 8; b) Mit Bedingungen: 3. R. Hausmann, Umbau mit Kindergartentotal untere Zäune 17, Z. 1; 4. R. Stutz, Umbau Schlüsselgasse 16, Z. 1; 5. J. Ayl, Einfamilienhaus mit Bäckerei Morgentalstraße 26, Z. 2; 6. F. Hug/Benzin- und Petroleum A.G., Benzintankanlage Lavaterstraße 46, Z. 2; 7. Dr. R. Jagmetti-Gürliemann, Einfamilienhaus Scheideggstraße 32, Abänderung, Z. 2; 8. S. Landolt, Umbau Seestraße 3, Z. 2; 9. R. Lorez, Einfamilienhaus mit Autoremise Zwirnerstraße 78, Magazinengebäude mit Autoremise bei Zwirnerstraße 78, Z. 2; 10. Walder & Doebeli, Hintergebäude mit Autoremise hinter Waffenplatzstraße 18, Verlängerung, Z. 2; 11. Baugenossenschaft Rotachstraße, Einfriedung Saumstraße 17, 19/Rußbaumstraße 24, Z. 3; 12. M. Benz, Badezimmer alte Seebahnstraße 1, Z. 3; 13. A. Büchele, prov. Schuppen mit Autoremisenanbau Rat.-Nr. 1741/Talwiesweg, Fortbestand, Z. 3; 14. S.

Raspar-Feller, Einfriedung Binzstraße 2, Z. 3; 15. G. de Boni, Hofunterkellerung Lagerstraße Nr. 121, Z. 4; 16. Kanton Zürich/Hochbauamt, Autoremisengebäude bei der kantonalen Holzzeitkaserne/Zeughausstraße, Z. 4; 17. Konsumverein Zürich, An- und Umbau Schuppen Bess.-Nr. 115/Müllerstraße, Z. 4; 18. Dr. à Porta, Autoremisen Hohlstraße 317/319, Z. 4; 19. Suter Seemann Sohn, Umbau Badenerstraße 338, Z. 4; 20. L. Apters Erben, Umbau mit alkoholfreier Wirtschaft Röntgenstraße 6, Z. 5; 21. A. Baumann, Benzintankanlage Wasserwerkstraße 94, Z. 6; 22. J. Kollegger, Umbau Culmannstraße 9, Z. 6; 23. F. Haab, Wohnhaus mit Autoremisengebäude Tüllisstraße 6, Abänderungspläne, Verweigerung für Unterkellerung, Z. 7; 24. A. Kuriger, Umbau Sufenbergstraße 96, Verweigerung für Erker, Z. 7; 25. E. de Trey, Douche- und Abortgebäude bei Krähbühlstraße 64, Vergrößerung, Z. 7; 26. Witmer & Senn, Einfamilienhaus mit Autoremise Pilgerweg 11, Einfriedung verweigert, Z. 7; 27. Dr. S. Bodmer-Abegg, Dekonomiegebäude, Scheune, Autoremise, Verwalter- und Gärtnerhaus und Einfriedung Weinwegstraße 46/48, Z. 8; 28. Rumpf & Co., Wohnhaus mit Autoremise Forchstraße 307 A, Verweigerung für An-, Um- und Aufbau Fabrikgebäude Forchstraße 307, Z. 8.

Dankcreditbegehren für ein Altersheim in Zürich (Waid). Der Stadtrat von Zürich verlangt vom Großen Stadtrat und der Gemeinde einen Kredit von 1,460,900 Franken für die Erstellung eines Altersheimes auf der Waid. Es bestehe das dringende Bedürfnis nach einem

welteren städtischen Altersheim. Die vier Altershelme des Fürsorgeamtes „Rosengarten“ in Oberuster, „Lilienberg“ in Affoltern am Albis, „Sonnenhof“ in Erlenbach und „Waldrüben“ in Pfäffikon könnten bei weitem nicht die große Zahl von Greisen und Greisinnen aufnehmen, die für ihren Lebensabend um ein Plätzchen in einem Heim einkommen.

Flugzeughallenbau in Dübendorf. Die Mehrheit der Staatsrechnungsprüfungskommission beantragt dem Kantonsrat: Für die Erstellung einer Doppelflugzeughalle auf dem Zivillugplatz in Wangen-Dübendorf samt Platzinstallationen und Umgebungsarbeiten wird auf Rechnung Spezialneubauten-Konto ein Kredit von 500,000 Franken bewilligt.

Bauliches aus dem Zürcher Oberland. Während die private Bautätigkeit im Zürcher Oberland ziemlich rege ist, ist dies in bezug auf Industriebauten leider nicht zu sagen. Umso mehr muß es auffallen, daß die Firma H. und E. Huber A. G., Pfäffikon (Zürich) gegenwärtig umfassende Erweiterungsarbeiten vornimmt und ihre Draht- und Kabelfabrik auf das Doppelte vergrößern läßt. Außerdem läßt auch die Mül- lerei firma Egli & Co. in Pfäffikon einen großen Getreidesilo aus Eisenbeton erstellen.

Schulhausbau in Dielsdorf (Zürich). Vor Schulhausbautenfragen steht die Gemeinde Dielsdorf, wo es sich darum handelt, in nächster Zeit für einen Kindergarten, die Gewerbeschule und die kommende landwirtschaftliche Fortbildungsschule Raum zu schaffen und eine Turnhalle zu erstellen.

Neubauten in Feuerthalen (Zürich). In Feuerthalen zeigt sich in der letzten Zeit ein reger Unternehmungsgeist. Man hat mit ansehnlichen Kosten ein neues Pfarrhaus erstellt und das alte in ein stattliches, für diesen Zweck trefflich passendes Gemeindehaus umgebaut. Ebenso wurde eine mit allen modernen Einrichtungen versehene Turnhalle, als die erste im Bezirk, errichtet, und kürzlich eingeweiht.

Eine ständige Festhalle in der Bundesstadt. Im Berner Stadtrat wurde bei der Behandlung des Verwaltungsberichtes die Frage des Baues einer Festhalle besprochen. Von selten aller Fraktionen wurde einem solchen Bau zugestimmt und der Gemeinderat ersucht, die Frage beförderlich an Hand zu nehmen, um, wenn irgendwie möglich, die Festhallenfrage auf das nächste eidgenössische Sängerefest hin zu lösen. Baudirektor Waser antwortete hierauf, daß für die Festhalle verschiedene Projekte vorliegen, daß jedoch die Platzfrage vor allem noch einer Abklärung bedürfe. Im Vordergrund stehe das Projekt einer Festhalle beim Kur-saal Schänzli. Diese Festhalle würde bei einem Kostenaufwand von rund zwei Millionen Franken 3300 Sitzplätze und eine Bühne aufweisen, auf der rund 1100 Personen Platz finden könnten.

Volkshaus-Neubau in Biel. Dieser Tage ist mit den Erdarbeiten für den Neubau des Volkshauses an der neuen Bahnhofstraße gegenüber dem Hotel Elite begonnen worden. Der Bau wird annähernd auf eine Million Franken zu stehen kommen, in welcher Summe die Mobiliarkosten für die Inneneinrichtung nicht inbegriffen sind.

Um- und Ausbau der kantonalen Krankenanstalt Luzern. Zur Behandlung des Um- und Ausbaues der kantonalen Krankenanstalt, eines Projektes mit einem Kostenaufwand von 4½ Millionen Franken, war letztere eine außerordentliche Großratsitzung geplant. Die Finanzierung des Baues, wie sie im ursprünglich herausgegebenen Dekretvorschlag des Regierungsrates enthalten

war, stieß aber auf Widerstände liberalerseits, deren Berechtigung nicht verneint werden konnte. Die Vorlage der Regierung wurde in Wiedererwägung gezogen. Heute erscheint sie nun in abgeänderter Form. Für die erste Bauetappe 1930—31 wird ein Kredit von 1,700,000 Franken gewährt. — Da nun berechtigten Wünschen der Liberalen bezüglich der Finanzierung entgegengekommen wurde, dürften dem Werke, das dem Kanton Luzern zur Bieder gereichen wird, keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

Kirchenrenovation in Wangen (Schwyz). Die außerordentliche Kirchgemeindeversammlung Wangen bewilligte für die Kirchenrenovation einen Kredit von 230,000 Fr.

Neubauten der L. von Koll'schen Eisenwerke, Gerlafingen. Die in Basel stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Ludwig von Koll'schen Eisenwerke, Gerlafingen, die von 179 Aktionären mit 3370 Aktien besucht war, entsprach dem von der Direktion und vom Verwaltungsrat unterbreiteten Kreditbegehren in der Höhe von 5 Millionen Franken für einen Liegenschaftenerwerb und für die Erstellung von industriellen Neubauten und beschloß sodann die Erhöhung des Aktienkapitals von 18 auf 24 Millionen Franken.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat bewilligte 286,000 Fr. für Landerwerb in Birsfelden behufs Erweiterung des Flugplatzes, und 200,000 Fr. für die Anschaffung von 2 Autobussen und die Erstellung der erforderlichen Garagen.

Ein Zollflugplatz in Altenrhein. Die ostschweizerische Aerogesellschaft hat in St. Gallen eine Luftverkehrs-konferenz abgehalten. Sie befaßte sich mit der Frage des Ausbaues von Altenrhein zum internationalen Zollflugplatz, wofür ein Kostenvoranschlag von 308,000 Fr. vorlag.

Delegationen der umliegenden Gemeinden, sowie der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau waren anwesend.

Ein Schritt zur Sanierung der Altstadt in St. Gallen.

(Korrespondenz.)

Nach einer lebhaft benützten öffentlichen Diskussion für und wider über einige Bauanträge des Stadtrates an den Gemeinderat in der Stadt St. Gallen, beschloß der letztere in seiner Sitzung vom 4. November einem, von einem privaten Konsortium geäußerten großen Baugedanken zuzustimmen und damit die Anträge des Stadtrates zu genehmigen. Die Opposition vermochte keine Mehrheit zu erlangen. Es handelt sich um den Abbruch eines ganzen Konglomerates alter und ältester Häuser und Häuschen im Linsebühlquartier, die Überbauung des freiwerdenden Platzes mit 4 neuen modernen großen Wohnhäusern und der gleichzeitigen schon längst notwendigen Verbreiterung und Korrektur der Linsebühl- und der Sämmli-brunnstraße. Für die Durchführung des Projektes, wofür Herr Architekt Häuser im Auftrage einer Anzahl Interessenten Pläne und Kostenvoranschläge ausgearbeitet hat, wird ein Kapital von ca. 1½ Millionen Franken benötigt.

In den 4 Wohnhäusern werden 38 moderne Wohnungen untergebracht. Das westliche Haus soll überdies einen großen Kino erhalten.

Trotz der relativ guten Ausnützung von Platz und Bauten wird die Rendite als ungenügend bezeichnet. Das Konsortium, an dem sich auch die Unternehmer und Handwerker finanziell beteiligen, gelangte deshalb an den Stadt-